



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Hochschulverband
für Geographiedidaktik

HGD Symposium Luzern
07. – 09. Oktober 2022

KOMPLEXITÄT UND SYSTEMISCHES DENKEN
IM GEOGRAPHIEUNTERRICHT

CALL FOR PAPERS

Angelehnt an das Hauptbasiskonzept *System* der Bildungsstandards sind *Komplexität* und *Systemisches Denken* konstitutiv für einen wirksamen Geographieunterricht. Sie sind eng miteinander verknüpft, weil hochgradig komplexe Natur-, Sozial- und Mensch-Umwelt-Systeme sich vor allem durch systemisches Denken kognitiv tiefgründig und adäquat erfassen lassen. Neben der Fähigkeit, mit dieser faktischen Komplexität kompetent umzugehen, bedarf ein reflektiertes, ethisch begründetes raumbezogenes Handeln zusätzlich der hohen Kompetenz im Umgang mit ethischer Komplexität.

Die Auseinandersetzung mit dem gewählten Begriffspaar hat Tradition in der deutschsprachigen Geographiedidaktik. Lange verlief sie eher theoretisch-konzeptionell und unterrichtspraktisch. Das Feld empirischer Arbeiten ist hingegen jung. Im Vergleich zur Kognitionspsychologie und zu anderen Fachdidaktiken hat die „empirische Wende“ in diesem Themenfeld verzögert, ab etwa 2010, eingesetzt, sich inzwischen aber stark beschleunigt.

Das HGD Symposium *Komplexität und Systemisches Denken im Geographieunterricht* möchte sich den vielfältigen Facetten dieses Begriffspaares widmen. Übergeordnet stehen zwei zentrale Fragen im Vordergrund:

- Wo stehen wir in Bezug auf theoretisch-konzeptionelle und empirische Erkenntnisse?
- Was bedeuten diese Erkenntnisse für die schulpraktische Umsetzung?

Mit den beiden Fragen geht eine Standortbestimmung einher, die es ermöglichen soll, weiterführende Arbeiten in diesem Themenfeld gezielt(er) auszurichten. Gesucht werden deshalb gleichermaßen Beiträge der empirischen Lehr-/Lernforschung, der Theoriebildung und Konzeptentwicklung sowie der Implementationsforschung.

Neben dem thematischen Schwerpunkt ist das Symposium ebenso für thematisch nicht gebundene Vorträge und Poster geöffnet.

ORGANISATORISCHER RAHMEN

Das Symposium findet am 7. – 9. Oktober 2022 ganztägig in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Luzern statt. Besonders erwähnt sei, dass der HGD mit diesem Anlass sein 50-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Das Symposium wird, neben den klassischen Elementen wie Keynotes, parallele Vortragslots und moderierte Poster-Session Raum für die HGD-Mitgliederversammlung, den Gesellschaftsabend und zahlreiche Exkursionen in Luzern und der Zentralschweiz bieten. Das Nachwuchstreffen wird am 6. Oktober stattfinden. Nähere Informationen zur Tagung entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage, die voraussichtlich ab Mitte April eingerichtet wird. Die Anmeldung zum Symposium ist ab Mitte Mai möglich. Beachten Sie, dass die Einreichung Ihres Beitrags unabhängig von der Anmeldung zur Tagung erfolgt.

EINREICHUNG UND PUBLIKATION VON BEITRÄGEN

Es besteht die Möglichkeit zur Einreichung von Beiträgen im Rahmen folgender Formate:

- Einzelvortrag (EV): 20 Minuten Vortrag plus 10 Minuten Diskussion. Die Abstracts für Einzelvorträge dürfen eine Länge von 800 Wörtern (max. 2 Seiten inkl. Literatur) nicht überschreiten.
- Postervortrag (PV): 5 Minuten plus Zeit für Nachfragen und Diskussion. Die Abstracts für Poster dürfen eine Länge von 800 Wörtern (max. 2 Seiten inkl. Literatur) nicht überschreiten.

Bitte reichen Sie Ihr Abstract – mit Vermerk, auf welche Beitragsart Sie sich beziehen – **bis zum 20.04.2022** über das folgende Online-Formular ein:

<https://phlu.wufoo.com/forms/mrbp90j16vovjx/>

Bitte beachten Sie die unten angeführten Varianten zum Aufbau Ihres Abstracts und die Qualitätskriterien der Beurteilung. **Verwenden Sie zwingend die separat angefügte Formatvorlage zum Verfassen des Abstracts (muss im Word-Format hochgeladen werden).**

Die eingereichten Beiträge werden durch die Verantwortlichen des Symposiums begutachtet. Das Beurteilungsverfahren orientiert sich am Papier der Arbeitsgruppe *Forschung und Tagungswesen* des HGD zur Qualitätssicherung und bezieht sich auf die Qualität von Forschung und Entwicklung sowie die Novität und Kontextualisierung von neuen theoretischen Ansätzen. Nach der Begutachtung werden die VerfasserInnen der Abstracts über den Aus-

gang des Review-Verfahrens informiert. Sollte die Anzahl der positiv begutachteten Vortragsangebote die Kapazitäten der Tagung übersteigen, entscheidet die Qualität der Abstracts. Ein Ausweichen auf Poster-Präsentationen ist möglich.

Die Abstracts der angenommenen Beiträge werden in einem Abstract-Band veröffentlicht, der auf der Tagungshomepage verfügbar sein wird. Ausgewählte wissenschaftliche Beiträge, die den Reviewing-Prozess erfolgreich bestehen, sollen zudem im Nachgang des Symposiums in der HGD Schriftenreihe *Geographiedidaktische Forschungen* publiziert werden.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Beiträge und eine anregende Tagung!
Armin Rempfler, Regula Grob, Marianne Landtwing, Ute Schönauer

TAGUNGSORT

Pädagogische Hochschule Luzern
Geographie & Geographiedidaktik
Sentimattstrasse 1
6003 Luzern
<https://www.phlu.ch/faecher-und-schwerpunkte/geographie.html>

VARIANTEN ZUM AUFBAU DES ABSTRACTS / QUALITÄTSKRITERIEN DER BEURTEILUNG

Titel

Qualitätskriterien:

- Titel gibt den Inhalt des Vortrags passend wieder

1. Stand der Forschung/Entwicklung, theoretischer Hintergrund

Qualitätskriterien:

- Aktueller Forschungs-/Entwicklungsstand wird skizziert
- Auf relevante Literatur wird verwiesen
- Forschungs-/Entwicklungsthema wird mit Bezug zur Literatur begründet
- Ggf. Einordnung in ein laufendes F+E-Projekt

2. Zielsetzung/Fragestellung/Konzeption

Qualitätskriterien:

- Zielsetzung/Fragestellung/Konzeption ist wissenschaftlich/unterrichtspraktisch relevant
- Zielsetzung/Fragestellung/Konzeption wird im Rahmen des Vortrags eingelöst bzw. beantwortet
- Ggf. passt Fragestellung zum Schwerpunktthema des Symposiums

3. Design, Methodik

4. Ergebnisse

a) Vorträge, die auf empirischen Studien beruhen

Qualitätskriterien:

- Design und Methodik werden nachvollziehbar erläutert
- Design und Methodik sind geeignet, um die Fragestellung zu beantworten
- Art/Umfang der Ergebnisse wird dargelegt
- Relevanz der Forschungsergebnisse (theoretisch-wissenschaftlich, schulpraktisch) wird begründet

b) Vorträge, welche neue theoretische/konzeptionelle Ansätze vorstellen

Qualitätskriterien:

- Umfangreiche Bezüge zu bestehenden theoretischen/konzeptionellen Ansätzen werden dargelegt
- Ansatz beinhaltet neue und innovative Ideen
- Ansatz wird nachvollziehbar mit Bezug zur Geographiedidaktik begründet

c) Vorträge, die Entwicklungsarbeiten im Ausbildungs-, Fortbildungs- oder schulpraktischen Kontext vorstellen (z.B. Material, Methoden, didaktischer Ansatz, Good Practice)

Qualitätskriterien:

- Art der Projektkonzeption/Unterrichtsentwicklung wird nachvollziehbar erläutert
- Relevanz der Methode/des Ansatzes/der Vorgehensweise wird theoretisch-wissenschaftlich begründet
- Erfahrungen der Durchführung (ggf. Evaluation) werden erläutert und reflektiert
- Art und Umfang der Ergebnisse wird dargelegt
- Bedeutung für die Unterrichtspraxis wird erläutert

5. Diskussion/Reflexion/Ausblick

6. Literatur